



USA

Allein in beeindruckenden Naturwundern

Ski fahren und Canyons besuchen, ohne von Menschenmassen bedrängt zu werden: Der US-Bundesstaat Utah offenbart im Winter ganz besondere Reize. Dazu gehören die Steinformationen im Bryce Canyon, Eisschlösser und toller Schnee.

VON JÜRGEN GROSCHE

Warum sollte ich zum Skifahren nach Utah reisen? Das kann ich doch genauso gut in den Alpen. Die im Südwesten der USA gelegene Region punktet in dieser Frage gleich mit mehreren Argumenten. Zum ersten: Der Schnee ist perfekt. In den Rocky Mountains gebe es den „besten Schnee der Welt“, werben denn auch die Tourismusmanager. Das sei sogar wissenschaftlich erwiesen und beruhe auf klimatischen Besonderheiten. Der trockene Pulverschnee entstehe, wenn die Feuchtigkeit des Salzsees auf trockene Wüstenluft trifft. Sicher mit ein Grund, warum man gerne die Olympischen Winterspiele 2002 in der Region veranstaltete.

Und wenn man sich das richtige Skigebiet aussucht, kann man frei von Sorgen, ein anderer brettere gleich in die Parade, die feinen Pisten hinunter-sausen. Zum Beispiel im Deer Valley, einem Skiresort im Wasatch-Gebirge, eine Dreiviertelstunde von Salt Lake City entfernt. Von vielen der 15 Skigebiete in Utah hebt sich Deer Valley durch einen gehobenen Anspruch ab, der sich im hochwertigen Ambiente von Restaurants und Skiverleihen ebenso offenbart wie in Details, etwa den Boxen mit Papiertaschentüchern an den Liftstationen. Exklusivität hat natürlich ihren Preis: Die Tageskarte kostet bis zu 200 Dollar.

Skiführer Tate Shaw zeigt die schönsten der 100 Routen, begleitet die Liftfahrten zu den fünf Gipfeln, die jeweils annähernd 3000 Meter hoch liegen, und stellt dabei das Luxus-Skigebiet vor. „Die Villa da vorne hat zehn Millionen Dollar gekostet“, sagt er. Dann zeigt er ins Tal. Ganz unten, weit entfernt, leuchtet blau der Jordanelle-Stausee. Ein Traum, diese Aus-sichten zu genießen.

Weiteres Argument: Utah bietet im Winter besondere Attraktionen. Zum Beispiel mit Schneeschuhen im Sundance Mountain Resort wandern. Oder im beschaulichen Midway im Heber Valley verschiedene Dinge ausprobieren: Im Soldier Hollow Nordic Center kann man Biathlon lernen, Schießübung inklusive. Abends ist ein Spaziergang durch die Ice Castles reizvoll, wenn die begehbareren Eisräume illuminiert sind. Romantisch wird es beim Yurt Dinner, einem Abendessen am Lagerfeuer oder im Jurte-Zelt.

Ein Highlight lockt üblicherweise jedes Jahr Ende Ja-



Menschen oder Fabelwesen? Die Sandstein-Türme im Bryce Canyon regen die Fantasie an.

FOTOS (2): JÜRGEN GROSCHE



„The Greatest Snow on Earth“, den besten Schnee der Welt, versprechen die Tourismus-Experten in Utah.

FOTO: SCOTT MARKEWITZ



Die bunt beleuchteten Ice Castles in Midway sind eine fantastische Traumwelt aus Eis.

nuar/Anfang Februar Tausende aus aller Welt in die Region: Das international renommierte Sundance Film Festival präsentiert neue Werke unabhängiger Filmproduzenten – dieses Jahr ausschließlich online. Der Schauspieler Robert Redford verschaffte dem Festival vor 40 Jahren internationale Aufmerksamkeit. Midway eignet sich hier gut als Ausgangspunkt sowohl für Touren in die Skiresorts rund um Park City als auch in der Gegenrichtung nach Sundance. In dem Ort hatten sich viele Schweizer niedergelassen. Ihre Nachfahren nutzen die Kombination von Herkunft und Ähnlichkeit der Landschaften zur Ver-

marktung. Zum Beispiel das Hotel Zermatt Utah Resort & Spa, wie schon der Name nahelegt. In den rustikal eingerichteten Räumen hängen Bilder mit Schweizer Motiven, und der Blick aus dem Fenster lässt an die Alpen denken.

Interessante Begegnungen macht man auch an anderen Stellen. Zum Beispiel in einer Brauerei. Ja, in Utah. Im Staate der Mormonen trinken Strenggläubige keinen Alkohol. Doch die früher allgemeingültigen, strikten Regeln wurden gelockert. Und so konnte Clint Jones, der sich einst als Skispringer einen Namen machte, seinen Traum verwirklichen und in Heber Valley eine

Craftbeer-Brauerei gründen. Sie laufe sehr erfolgreich, sagt der 36-Jährige.

Während seiner Sportlaufbahn nahm Clint auch an Wettbewerben in Deutschland teil und 2005 bei den Weltmeisterschaften in Oberstdorf. Bei den Junioren-Weltmeisterschaften 2002 in Schonach im Schwarzwald wurde er im Einzelwettbewerb Siebter. 2002 gewann er das Continental-Cup-Springen in Innsbruck. Zweimal war er bei Olympischen Winterspielen teil, 2002 in Salt Lake City und 2006 in Turin.

Irgendwann war es dann Zeit, etwas ganz anderes anzufangen. Wieso dann gerade eine Brauerei in Utah? „Über-

all, wo ich in der Welt war, haben mich die Biere interessiert“, erzählt der Neu-Brauer. So reifte die Idee, zumal seine Frau, eine Belgierin, ebenfalls Bier mag. Mit seinem Geschäftspartner Greg Poirier gründete er 2019 die Heber Valley Brewing Company im besagten Heber Valley. „It’s a great place“, sagt Clint und meint vor allem die Umgebung: Das Heber Valley liegt inmitten einer Skiregion. Und so bleibt Clint doch noch seiner Leidenschaft verbunden.

Utah im Winter – ein in vielerlei Hinsicht besonderes Erlebnis, nicht nur zum Skifahren. Im Süden des Staates hat man die im Sommer von Mil-

INFO

Utah

Hinweis Auf Reisen aller Art sollte aufgrund des Coronavirus verzichtet werden. Die hier vorgestellten Orte stellen keine Ausnahme dar. Dieser Text möchte Inspiration bieten für die Zeit, wenn das Reisen wieder möglich ist.

Lage Der im Westen der USA gelegene US-Bundesstaat umfasst eine Fläche von rund 220.000 Quadratkilometern, knapp zwei Drittel der Fläche von Deutschland. Er hat rund 3,2 Millionen Einwohner. Die Hauptstadt ist Salt Lake City. Noch heute hat die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (Mormonen) in der Bevölkerung einen hohen Anteil (je nach Zählung 50 bis 60 Prozent).

Zeitzone Im Winter sieben Stunden Differenz (18 Uhr in Deutschland = 11 Uhr in Utah)

Nationalparks Zum Beispiel Bryce Canyon: (www.nps.gov/brca/index.htm) oder Zion Canyon: (www.nps.gov/zion/index.htm), Infos über Midway und die Region: www.utah.com/heber-valley

lionen Touristen bevölkerten Nationalparks und Canyons praktisch für sich allein. So geeignet man im Bryce Canyon nur wenigen Wanderern, wenn man zwischen den beeindruckenden Hoodoos spaziert und die Fantasie in den braunen Gesteinstürmen mal Orgelpfeifen, mal eine Marktfrau mit Kindern erkennt. Tagsüber sind die Temperaturen auch im Winter meist im Plus, ohne die Hitze ertragen zu müssen, die im Sommer häufig auf dem Südwesten der USA lastet. Ob Zion Canyon oder Capitol Reef-Park mit ihren majestätischen Felsen, umherwandern der Rehen und Steinböcken oder der Kodachrome Basin-Park mit seinen Sandstein-Kaminen – diese Naturwunder im Südwesten lassen sich günstig erkunden mit dem US-weit gültigen Jahrespass für 35 Dollar pro Fahrzeug.

Die Redaktion wurde vom Utah Office of Tourism (Deutschland und Schweiz) zu der Reise eingeladen.

RP-GEWINNSPIEL

Entspannen in seiner schönsten Form



Absolute Ruhe und intakte Natur ringsum – das sind die ersten Eindrücke, die sich den Besuchern im idyllisch gelegenen Hotel Jagdhaus Wiese bieten. In fünfter Generation empfängt Familie Wiese-Gerlach ihre Gäste im malerischen Ort Jagdhaus im Sauerland auf 642 Metern Höhe. Die Zimmer sind mit allem Komfort eines Vier-Sterne-Hotels ausgestattet. Zum Ausspannen besuchen Gäste die geschmackvolle Wellnessanlage, die neben einem modernen Schwimmbad über einen großzügigen, neuen Saunabereich mit exklusiver Ruhelounge verfügt.



Hotel Jagdhaus Wiese
Jagdhaus 3
57392 Schmallenberg
Telefon: 02972 306-0
E-Mail: info@jagdhaus-wiese.de
Mehr Informationen:
www.jagdhaus-wiese.de

Frage beantworten und mit etwas Glück drei Übernachtungen im Doppelzimmer inklusive Halbpension und Nutzung der Wellnessanlage für zwei Personen gewinnen:

Auf wie viel Metern Höhe liegt das Hotel Jagdhaus Wiese?

Antwort nennen unter 0 137 9 88 67 15 (50 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz, ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunk) oder SMS mit dem Kennwort „preise“, Leerzeichen, Ihrem Namen, Adresse und Lösung an 1111 (ohne Vorwahl, 50 Cent/SMS)!

Teilnahme erst ab 18 möglich; ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlags oder verbundener Unternehmen. Das Los entscheidet und die Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Eine Barauszahlung des Gewinns kann nicht erfolgen. Der Gewinn ist ohne Anreise. Im Übrigen finden Sie unsere Teilnahme- und Datenschutzbedingungen auch unter www.rp-online.de/teilnahmebedingungen

Teilnahmeschluss: 26.01.2021, 24 Uhr!
(Die Reisegutscheine behalten bis zu zwei Jahre ihre Gültigkeit)

Neues Museum für afroamerikanische Musik

Louis Armstrong, Whitney Houston, Duke Ellington und Ray Charles – alle unter einem Dach: In Nashville hat ein Museum für afroamerikanische Musik die Pforten geöffnet.

(tmn) Blues, Soul, Jazz, Hip-Hop oder R&B: Für Musikfans gibt es eine neue Pilgerstätte. „Music City“ in Nashville im

US-Bundesstaat Tennessee ist ein Museum für afroamerikanische Musik der USA. Besucher können sich auf gut 900 Quadratmetern Ausstellungsfläche über mehr als 50 Musikstile informieren.

Gewürdigt werden Künstler wie Jimi Hendrix, B.B. King, Usher, Louis Armstrong, Whitney Houston oder Ray Charles. Das Museum beherbergt mehr als 1500 Exponate, darunter viele Erinnerungsstücke der Künstler sowie bunte Bühnenkostüme. Thematisiert werden auch die Zusammenhänge von



Das „Music City“ informiert rund um afroamerikanische Musik. Gezeigt werden 1500 Exponate.

FOTO: TENNESSEE TOURISM/DPA-TMN

Politik, dem Kampf um Gleichberechtigung und der Musik schwarzer Menschen in den USA.

Das Museum liegt im Herzen von Nashville direkt an der Musikmeile Lower Broadway. Ab dem 30. Januar ist es für die Öffentlichkeit zugänglich, Erwachsene zahlen 24,95 Dollar regulären Eintritt. Urlauber aus Europa müssen mit einem Besuch bis auf Weiteres noch warten, denn noch ist unklar, wie lange der in den USA geltende Einreisestopp wegen der Corona-Pandemie weiterbesteht.

HURRA - ER IST DA!
Endlich ist es so weit - unser neuer Europa-Reisen Katalog für 2021 ist da! Entdecken Sie mit uns die schönsten Regionen unserer Nachbarländer. Wie wäre es beispielsweise mit einem Besuch auf der Sonneninsel Dänemarks - Bornholm? Das milde Klima verleiht der Insel einen Hauch von Mittelmeer und der Strand auf Bornholm ist so hell, fein und weich, dass er einstmals für die Produktion von Sanduhren benutzt wurde.

Jetzt Katalog anfordern!
Telefon: 0221 - 34 02 88 0

Mit perfekt eingespieltem TAXI-Service!

Felix Reisen
Industriestraße 131 b • 50996 Köln
service@felixreisen.de • www.felixreisen.de

www.felixreisen.de